



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Bottmingen vom 15. Dezember 2020, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Burggarten

Traktanden

- 1 Protokoll
 - 2 Finanzperspektiven 2021 bis 2025
 - 3 Budget 2021
 - 4 Reglement über die Familien ergänzende Kinderbetreuung und die Tagesschule Bottmingen vom 18. Oktober 2006, Totalrevision
 - 5 Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen vom 9. Dezember 1997, Totalrevision
 - 6 Diverses
-

Gemeindepräsidentin Mélanie Krapp (Vorsitz) begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Sie weist auf die geltenden Covid-Massnahmen (Maskenpflicht, Hygiene- und Abstandsvorschriften) hin und bittet, das Contact-Tracing-Formular auf jedem Platz auszufüllen und nach Versammlungsschluss beim Ausgang abzugeben. Die Anwesenden, welche die Garderobe in Anspruch genommen haben, werden gebeten, den dortigen Ausgang zu benutzen, alle andern mögen den Saal beim Ausgang vorne links verlassen. Die nicht stimmberechtigten Teilnehmenden bittet die **Vorsitzende** im Gäste-Bereich Platz zu nehmen. Pressevertreter sind keine anwesend.

Das Protokoll wird wie üblich ab Tonband erstellt: Die Sprecher werden gebeten, das Mikrofon am Rednerpult zu benutzen, die Maske dabei jedoch weiter zu tragen. Nach jedem Sprecher erfolgt die Desinfektion des Mikrofons. Damit die Versammlung reibungslos durchgeführt werden kann, weist die **Vorsitzende** auf ein paar «Rahmenbedingungen» hin. Als Stimmzähler werden *Ernst Bringold* (linke Seite) und *Christian Caderas* (rechte Seite, inkl. Gemeinderatstisch) von der Versammlung stillschweigend gewählt. Entschuldigt haben sich Graham Lancashire und Aline Kost (Mitglied der Gemeindekommission). Die Versammlungseinladung wurde rechtzeitig zugestellt und im BiBo fristgerecht publiziert. Als Vorinformation teilt die **Vorsitzende** mit, dass der Postversand während des ganzen Jahres 2021 wie gewohnt erfolgen wird. Im Rahmen der nächsten Gemeindeversammlungen erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner ein Schreiben mit der Aufforderung, der Gemeindeverwaltung mitzuteilen, auf welchem Weg (Post/Mail/BiBo-Publikation) sie künftig die Einladung erhalten möchten.

Das **Geschäftsverzeichnis** wird ohne Änderungen von den Anwesenden genehmigt:

Traktanden

- 1 Protokoll
- 2 Finanzperspektiven 2021 bis 2025
- 3 Budget 2021
- 4 Reglement über die Familien ergänzende Kinderbetreuung und die Tagesschule Bottmingen vom 18. Oktober 2006, Totalrevision
- 5 Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen vom 9. Dezember 1997, Totalrevision
- 6 Diverses

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2020 liegt noch nicht vor.

2. Finanzperspektiven 2021 bis 2025

Die **Vorsitzende** erteilt das Wort an den hierfür zuständigen **Gemeinderat Sascha Kuhn, Departementsvorsteher Finanzen, Kinder und Jugend**: Er erläutert das Traktandum ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation. Die Entwicklung sei weiterhin stark geprägt vom anhaltenden Bevölkerungswachstum, was sich stark auf die Kosten im Bereich Alter, Bildung und Gesundheit auswirke. Damit verbunden seien zudem hohe Investitionen (Schulraumerweiterung Talholz, Sanierung Flachdächer Schulhaus Burggarten, unterirdische Einstellhalle und Dorfplatz, Belagsarbeiten Verschleiss-Schichten, Leitungsnetz Spezialfinanzierung, neuer Gemeindewerkhof), welche in der Folge immer zu hohen Abschreibungen führen würden. Nebst den rücklaufenden Erträgen im Bereich Fiskalertrag (u. a. infolge Wegzugs eines sehr guten Steuerzahlers) habe die Gemeinde auch die Vermögensreduktion bei den Spezialfinanzierungen sehr stark beeinflusst. Die höheren Aufwände und die geringeren Erträge verunmöglichten in den nächsten Jahren eine Selbstfinanzierung der Gemeinde. Zusammen mit der Verwaltung habe der Gemeinderat daher ein 3-Phasen-Konzept erarbeitet, wie die Herausforderung in Bezug auf die Mehraufwände und Mindererträge angegangen werden könne. Abschliessend gelte es jedoch festzuhalten, dass sich die Gemeinde nach wie vor in einer soliden Finanzsituation befinde. In Bezug auf die detaillierten Angaben wird auf die Ausführungen in der Beilage zur Einladung sowie auf die Präsentation verwiesen.

Jean-Daniel Keller, Sprecher der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FRPK), teilt mit, dass er sich erst nach der Präsentation des Budgets 2021 äussern werde.

Die **Vorsitzende** erteilt das Wort an **Alexander Rath, Sprecher der Gemeindekommission (GK)**: Die GK habe sich eingehend mit den Finanzperspektiven 2021 bis 2025 auseinandergesetzt und besondere Aufmerksamkeit der Kostensteigerung (aufgrund des Bevölkerungswachstums), diversen Investitionsvorhaben und der Steuerertragsentwicklung geschenkt. Die Prüfung habe ergeben, dass die Finanzperspektiven 2021 bis 2025 für die GK plausibel und nachvollziehbar seien.

Die Finanzperspektiven werden zur Kenntnis genommen, es erfolgt keine Abstimmung darüber.

3. Budget 2021

Die **Vorsitzende** erteilt das Wort erneut an **Gemeinderat Sascha Kuhn, Departementsvorsteher Finanzen, Kinder und Jugend**: Der Referent erläutert das Budget 2021 ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation. Es gelte festzuhalten, dass das Budget 2021 erstmals den Rückgang in der Ertragslage (Steuerrückgang) berücksichtige. Das Ziel der Kostenparität habe erreicht werden können, so dass keine Kostensteigerung zwischen dem Budget 2020 und 2021 vorliege. Das Budget weist einen prognostizierten Aufwandüberschuss von CHF 2.1 Mio. (Gesamtergebnis) aus. In Bezug auf die detaillierten Angaben wird auf die Ausführungen in der Einladung zur Gemeindeversammlung, die Kurzfassung als Einladungsbeilage sowie die Präsentation verwiesen.

Die **Vorsitzende** erteilt das Wort an **Jean-Daniel Keller, Sprecher der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FRPK)**: Die Budgetprüfung 2021 durch die FRPK habe wiederum ergeben, dass die Verwaltung die Budgetierung gewissenhaft und ordnungsgemäss durchgeführt habe. Besonders geprüft wurde die mittel- und langfristige Ansetzung der Steuer- und Gebühreneinnahmen und ob die Rechtsgrundlagen für die Investitionsvorhaben vorhanden seien. Die FRPK komme zu dem Schluss, dass die Finanzkraft genüge, um die laufenden Aufwände der Gemeinde zu decken. *Aus diesem Grund empfehle die FRPK den Stimmberechtigten das Budget 2021 sowie sämtliche weiteren Anträge des Gemeinderats einstimmig zur Annahme.*

Die **Vorsitzende** erteilt das Wort an **Alexander Rath, Sprecher der Gemeindekommission (GK)**: Er halte fest, dass die GK das Budget 2021 stichprobenmässig geprüft und damit die politische Würdigung vorgenommen habe. Wie bereits erwähnt, könnten die Aufwände nicht mehr durch die Einnahmen finanziert werden, zumal sich auch die Fiskalerträge auf einem tieferen Niveau befänden.

Mit den zuständigen Gemeindevertretern sei das Budget 2021 ausführlich diskutiert und bestehende Fragen geklärt worden. Dabei ging man insbesondere auf folgende Faktoren ein: Personalkosten, Liegenschaftsunterhalt und baulicher Unterhalt.

Aufgrund ihrer Feststellungen betrachte *die GK das Budget 2021 als nachvollziehbar und empfehle, das Budget 2021 sowie die Anträge des Gemeinderats anzunehmen.*

Auf Nachfrage der **Vorsitzenden** ist das **Eintreten** unbestritten, woraufhin die **Diskussion** eröffnet wird.

Anton Mathis weist darauf hin, dass anlässlich der letzten Gemeindeversammlung mitgeteilt wurde, dass im Budget 2021 bezüglich Umweltschutzfragen CHF 20'000 für eine externe Firma budgetiert worden sei. Diese Firma solle ermitteln, wie in der Gemeinde Bottmingen das Thema Umweltschutz künftig gehandhabt werde. Schon damals habe er die Meinung vertreten, dass es vonseiten des Gemeinderats zu früh sei, Geld in Umweltschutzfragen zu investieren. Er bitte daher den Gemeinderat, sich vor Beauftragung der externen Firma genau vor Augen zu führen, wie weit die Investitionsbereitschaft im Bereich Umweltschutzfragen tatsächlich auch sei.

Auf Nachfrage der **Vorsitzenden**, ob sich das Votum auf einen bestimmten Budgetposten beziehe, gibt **Anton Mathis** an, es handle sich um die Budgetposition «3130 übriger Umweltschutz». Die **Vorsitzende** möchte ergänzend wissen, ob er in diesem Zusammenhang einen Antrag auf Budget-Kürzung stellen wolle. **Anton Mathis** erwidert, es handle sich um keinen Antrag, sondern lediglich um eine Wortmeldung.

Christian Caderas, Gemeinderat, Departementsvorsteher Natur und Umwelt, öffentliche Sicherheit teilt mit, dass die Gemeinde vergangene Woche das Energieleitbild verabschiedet habe. Aufgrund dieses Energieleitbilds wolle man nun Massnahmen ableiten, wie in der Gemeinde künftig Energieeffizienz und erneuerbare Energien gesteigert werden können. Diese Budgetposition sei erstellt worden, um zu gegebener Zeit die Themen entsprechend angehen zu können.

Lukas Keller bittet um Auflage der Personalkosten-Folie, da diese für ihn noch nicht ganz nachvollziehbar sei. Habe er korrekt verstanden, dass temporär Angestellte nun fest angestellt seien und neue Mitarbeiter erneut temporär angestellt würden? Er spreche sich dafür aus, Festanstellungen offenzulegen und bewilligen zu lassen und keine «stückchenweise» Weiterverschiebungen vorzunehmen. Oder würden im kommenden Jahr die temporären Mitarbeiter ebenfalls wieder fest angestellt? Zum besseren Verständnis bitte er daher um eine etwas genauere Erläuterung.

Gemeinderat Sascha Kuhn, Departementsvorsteher Finanzen, Kinder und Jugend nimmt dazu wie folgt Stellung: Grundsätzlich handle es sich um zwei verschiedene Punkte. Den Stellenpool habe man geschaffen, um auf Projektbasis den Einsatz temporärer Mitarbeiter agiler zu gestalten. Dies habe jedoch primär nichts mit den beiden aktuellen Überführungen zu tun. Es sei nach wie vor nicht die Idee, nun Stück für Stück mehr Mitarbeiter anzustellen. Vielmehr biete der Stellenpool die Möglichkeit, bei Projekten (Bsp. Schulraum) oder in Ausnahmesituationen die dringend benötigte Mitarbeiterkapazität über einen bestimmten Zeitraum zu erhöhen.

Die **Vorsitzende** fragt bei Lukas Keller nach, ob die Antwort für ihn befriedigend sei.

Lukas Keller: In Bezug auf die erwähnten Personalmehrkosten im Schulbereich möchte er noch wissen, welches neu feste Stellen seien, ob diese bestehen blieben und eine dauerhafte Lösung darstellten.

Martin R. Duthaler, Gemeindeverwalter teilt mit, dass er den Schulbereich nicht kommentieren könne, in Bezug auf die *Verwaltung* er dies jedoch gerne mache. Seit Jahren werden in den Sozialen Diensten, und während eines ganzen Jahres nun auch in der Einwohnerkontrolle, Mitarbeitende temporär beschäftigt. Es habe sich zwischenzeitlich deutlich abgezeichnet, dass dies keine nachhaltige Lösung sei, sondern die Arbeitskräfte dauerhaft benötigt würden. Dabei handle es sich um die beiden überführten Stellen. Im Bereich der Steuerabteilung habe man im vergangenen Jahr einen Abgang verzeichnet.

Die betreffende Mitarbeitende wurde von der Gemeinde Therwil nach Bottmingen «ausgeliehen». Jedes Jahr habe die Gemeinde Bottmingen die Personalaufwände bezahlt, jedoch nicht unter der Rubrik «Personal», sondern im Bereich «Honorare/Dienstleistungen» verbucht. Da der neue Mitarbeiter nun von der Gemeinde Bottmingen direkt angestellt werden konnte, falle dies künftig weg.

Grundsätzlich sei also eine reine Verschiebung von Kostenpositionen vorgenommen worden. Als Ergänzung zu den Ausführungen des **Gemeinderats Sascha Kuhn** teile er mit, dass aus dem Stellenpool bis dato keine Anstellungen erfolgt seien. Der Stellenpool sei für alle jene Projekte gedacht, bei denen mit Leuten von der Fachhochschule, Werkstudenten oder Sommerferien-jobsuchenden während 2 bis 3 Monaten ein seit Jahren pendentes Thema bearbeitet werden könne. Die Kosten von CHF 130'000 seien in diesem Sinne neu, bei allen anderen handle es sich allerdings um bisherige Kosten, welche bis zum Budget 2021 nur noch nie so offen ausgewiesen wurden. **Lukas Keller** fragt, ob die CHF 130'000 nun dauerhaft neu und im Budget 2021 enthalten seien. **Martin R. Duthaler** bestätigt, das Budget 2021 enthalte diesen Betrag. Es gelte herauszufinden, ob diese Massnahme künftig greife. Gebe es keine Projekte oder finde man keine entsprechenden Leute dafür, so bleibe der Stellenpool unangetastet resp. werde nicht ganz ausgeschöpft.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schliesst die **Vorsitzende** die Diskussion und geht zur **Abstimmung** über. Dabei werden **einstimmig folgende Beschlüsse** gefasst:

Beschlüsse:

- ://: 1. Das Budget 2021 der Einwohnergemeinde Bottmingen wird genehmigt.
2. Die Gemeindesteuersätze für das Jahr 2021 werden wie folgt festgesetzt:
- a) Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen auf 45 % der Staatssteuer,
 - b) Ertragssteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 2 % des Reinertrags,
 - c) Kapitalsteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 0,55 ‰ des steuerbaren Kapitals.
3. Der Wasserzins wird bei CHF 1.60/m³ (+ MwSt.) belassen.
4. Die Abwassergebühr wird bei CHF 1.60 (+ MwSt.) pro m³ verbrauchten Trinkwassers belassen.

4. Reglement über die Familien ergänzende Kinderbetreuung und die Tagesschule Bottmingen vom 18. Oktober 2006, Totalrevision

Die **Vorsitzende** erteilt das Wort zur Erläuterung dieses Traktandums an den zuständigen **Gemeinderat Philipp Bollinger, Departementsvorsteher Soziales und Gesundheit**: Dieser erläutert das Geschäft ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation. Für Details wird auf den Einladungstext und die Präsentation verwiesen.

Die **Vorsitzende** erteilt **Michael Szabo, Sprecher der Gemeindekommission (GK)**, das Wort: Der ganze Hintergrund der Reglement-Totalrevision sei soeben von **Philipp Bollinger** klar und detailliert erläutert worden. Die GK habe den neuen Reglemententwurf eingehend studiert und mit dem alten Reglement verglichen. Er möchte festhalten, dass es bei der Einschätzung der GK nicht um eine juristische Überprüfung, sondern um eine politische Beurteilung handle. Die GK sei zu folgender Einschätzung gelangt: Das total revidierte Reglement folge inhaltlich dem alten Reglement. Es wurden formelle Anpassungen vorgenommen, um dem Musterreglement des Kantons zu folgen. Gleichzeitig enthalte der neue Reglemententwurf die notwendigen Aktualisierungen gemäss den kantonalen Vorgaben. Dementsprechend *empfehle die GK einstimmig dem Antrag des Gemeinderats zu folgen und der Totalrevision des Reglements zuzustimmen.*

Gemäss entsprechender Anfrage der **Vorsitzenden** ist das **Eintreten** unbestritten, woraufhin die **Diskussion** eröffnet wird.

Da keine Wortmeldungen begehrt werden, schreitet die Vorsitzende zur **Abstimmung** über dieses Geschäft:

Beschluss:

://: Der beantragten Totalrevision des Reglements über die Familien ergänzende Kinderbetreuung und die Tagesschule Bottmingen wird inkl. der Anpassungen aufgrund der kantonalen Vorprüfungsergebnisse einstimmig zugestimmt.

5. Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen vom 9. Dezember 1997, Totalrevision

Die **Vorsitzende** erteilt das Wort zur Erläuterung dieses Traktandums an den hierfür zuständigen **Gemeinderat Philipp Bollinger, Departementsvorsteher Soziales und Gesundheit**: Der Referent erläutert das Geschäft ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation. Für Details wird auf den Einladungstext und die Präsentation verwiesen.

Die **Vorsitzende** erteilt **Balthasar Stähelin, Sprecher der Gemeindekommission (GK)** das Wort: Nach Behandlung der Reglements-Revision sei die GK ebenfalls zum Schluss gelangt, dass - angelehnt an die aktuell geltenden Normen im Bereich der Sozialhilfe - das Reglement habe angepasst und zeitgemäss verfasst werden müssen. Aus diesem Grund *empfehle die GK die Totalrevision des Reglements einstimmig zur Annahme.*

Gemäss entsprechender Anfrage der **Vorsitzenden** ist das **Eintreten** unbestritten, woraufhin die **Diskussion** eröffnet wird.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, führt die Vorsitzende die **Abstimmung** über dieses Geschäft wie folgt durch:

Beschluss:

://: Der beantragten Totalrevision des Reglements über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen wird einstimmig zugestimmt.

6. Diverses

Die **Vorsitzende** erteilt das Wort an die **Gemeinderätin Caroline Stähelin, Departementsvorsteherin Bildung**: Sie möchte die Anwesenden heute Abend über die bevorstehende *Planung des Schulraums Bottmingen* informieren. Wie bereits von **Sascha Kuhn** ausgeführt, nehme die Bevölkerungszahl zu, was einen steten Anstieg der Schülerinnen-/Schülerzahlen nach sich ziehe. Dies führe wiederum dazu, dass der vorhandene Schulraum in Bottmingen an seine Grenzen gelange. Seit zwei Jahren arbeite man daher bereits an der Planung der Schulraumerweiterung. Da dieses Thema die Gemeinde Bottmingen über die nächsten Jahre weiter beschäftigen werde, möchte sie heute eine Standortbestimmung vornehmen und einen Blick in die Zukunft gewähren.

Aktuell gebe es in Bottmingen zwei Schulraum-Standorte. Einerseits beherberge das Burggartenschulhaus 12 Klassen, andererseits seien am Standort Talholz 7 Klassen im Schulhaus und 2 Klassen im reaktivierten Pavillon untergebracht. Diese mittlerweile 21 Klassen bedeuten eine volle Auslastung des Schulraums in Bottmingen, Kapazitäten bestünden keine mehr.

Zum jetzigen Zeitpunkt könne noch nicht definitiv eingeschätzt werden, ob aufgrund der steigenden Schülerinnen-/Schülerzahlen bereits im Schuljahr 2021/2022 oder erst im darauffolgenden Jahr eine 22. Klasse gebildet werden müsse. Um den Übergang planen zu können, hoffe man jedoch auf das Folgejahr.

Was wurde in den vergangenen zwei Jahren im Prozess der Schulraumplanung bereits vorgenommen? Da davon ausgegangen werde, dass es künftig 6 zusätzliche Klassen benötige, habe man eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Damit sollte festgestellt werden, ob der Platz für den zusätzlichen Schulraum im Talholzgebiet überhaupt vorhanden sei. Denn nebst dem Schulraum selbst erfordere es zusätzlich 2 bis 3 neue Turnhallen und auch die Tagesstruktur erreiche ihre Grenzen. Der obligatorische Mittagstisch müsse angeboten werden. Mit bereits 3 voll ausgelasteten Mittagstischen seien die Kapazitäten allerdings auch in diesem Bereich bald ausgeschöpft. Aufgrund dessen plane man hierfür im Talholzgebiet Zusatzplatz mit ein.

Die Machbarkeitsstudie habe gezeigt, dass der Bedarf auf diesem Areal abgedeckt werden könne. Des Weiteren habe man ein Raumprogramm erstellt, welches vom Gemeinderat abgesegnet wurde. Zu einem Raumprogramm gehörten neben Klassenzimmern mit Gruppenräumen auch Zimmer für Halbklassenunterricht, Förderunterricht, textiles und nichttextiles Werken, ein Medienraum sowie ein Lehrpersonenzimmer. Mit dem neu geplanten Schulraum könne das Ziel einer Kapazität von 25 Schulklassen für die Primarschule Bottmingen erreicht werden. Dies entspräche 4 Klassenzügen pro Schuljahr. Da die Nutzung des schulergänzenden Betreuungsangebots ebenso wachse, werde eine räumliche Erweiterung der Tagesschule in das Projekt Schulraum Talholz einbezogen.

Erstmals wurde die Bevölkerung vom Gemeinderat an der Dialogveranstaltung im November 2019 über die Schulraumplanung informiert. In den vergangenen Monaten haben nun die Bedürfnisse aller Akteure aktiv ermittelt werden können. Seitens der Vereine wurde der Bedarf einer neuen Doppelturnhalle sowie neuen Räumlichkeiten für die Musikschule deutlich. Mit der anstehenden Vergabe des *Architekturwettbewerbs* stehe man nun kurz vor dem nächsten Schritt. Die öffentliche Ausschreibung erfolge im neuen Jahr. Für diese Vergabe seien die Machbarkeitsstudie sowie die Schul- und Raumplanung notwendig gewesen. Im Januar/Februar 2021 möchte man im Gemeinderat das Wettbewerbsvorgehen absegnen, so dass im 2021 der Wettbewerb durchgeführt werden könne. Nebst dem Raumprogramm gebe es weitere wichtige Bereiche, die dabei miteinfließen müssten. Ein wichtiger Punkt dabei beinhalte sicher das Energiekonzept, denn die Umsetzung solle mit erneuerbarer Energie vorgenommen werden. Des Weiteren klärte man in den vergangenen 2 Jahren die weitere Verwendung des Hämisgarten Schulhaus ab. Daraus erfolgte der Entscheid, dieses weiterhin ohne Umbauten für den Schulraum einzusetzen. Die Aufstockung des Talholz-Schulhauses musste aus statischen Gründen als Option verworfen werden. Mit der dargelegten Ausgangslage wolle man nun also in den Wettbewerb einsteigen. Bei einem planmässigen Verlauf sei der Baubeginn somit auf das Jahr 2024 vorgesehen. Der während der Bauphase bereits benötigte Schulraum solle mittels Provisorien abgedeckt werden. Finde der Baubeginn wie geplant im 2024 statt, so hoffe man, im Jahr 2027 in die neuen Räumlichkeiten einziehen zu können.

Zeitgleich wurden zudem die Kommunikationsvorgänge aufgegleist und gestartet. Im Anschluss an die Dialogveranstaltung erfolge nun der richtige Informations-Kickoff. Ebenfalls informiere man die Bevölkerung über die Gemeindehomepage regelmässig und fortlaufend über den aktuellen Stand. Auch an den kommenden Gemeindeversammlungen trete man immer wieder mit Sondervorlagen für die Schulraumplanung an die Bevölkerung. Dabei handle es sich v. a. um die beiden Sondervorlagen «Planungs- und Baukredit», welche in den kommenden Jahren an die Gemeindeversammlung gelangen, um das Schulraumprojekt starten zu können. Informativ teile sie diesbezüglich das Ergebnis einer ganz groben Kosteneinschätzung mit. Zum heutigen Zeitpunkt plane man für das Projekt Schulraum Talholz in den nächsten Jahren mit Ausgaben im Rahmen von rund CHF 35 Mio. In den Bereichen Investitionen und Finanzen habe man heute Abend bereits mehrfach vernommen, dass die Aufstellung des Schulraums die Gemeinde Bottmingen künftig noch etwas beschäftigen werde. Da Bottmingen sich dadurch jedoch ebenfalls als eine familienfreundliche Gemeinde zeige, sei es enorm wichtig, den Kindern einen guten und zeitgemässen Unterricht zu ermöglichen.

(Anmerkung: Seitens der Versammlung gibt es keine Fragen zu diesen Ausführungen.)

Die **Vorsitzende** gibt bekannt, dass sie selbst noch News mitzuteilen habe. Sie freue sich sehr, mit der *neuen Gemeinde-App «4103Bottmingen»* Ende Jahr noch gute Nachrichten ankünden zu dürfen. Wie bekannt, verfüge die Gemeinde Bottmingen seit einigen Monaten bereits über eine *neue Homepage*. Mittels der neuen und gratis herabladbaren Gemeinde-App könne die Bevölkerung jetzt jederzeit viele tolle und spannende Informationen erhalten und abrufen. Nebst dem Erhalt von aktuellen News (dafür könne man den Gemeinde-Newsletter bereits auf der Website beantragen), werde der Nutzer auch über alle Veranstaltungen sowie den Abfallkalender informiert. Push-Nachrichten ermöglichten zudem eine individuelle Erinnerungs-Einstellung. Die Bestellung der Tageskarten erfolge ebenso über die neue App wie das Abrufen von Unternehmens- und Vereinsinformationen, Restaurants oder die Mobilität von Bottmingen. Besonders toll sei auch der interaktive Dorfmelder. Beim Hundespaziergang habe sie selbst schon wild entsorgten Abfall vorgefunden. Mittels dieser App könne nun über den Dorfmelder schnell eine Meldung erfolgen und somit die umgehende Entsorgung in die Wege geleitet werden. Das Gleiche gelte für den Fall, dass jemand eine defekte Lampe entdecke. Hier sei für die zeitnahe Behebung eine rasche und direkte Information über den Dorfmelder an den Werkhof ebenso wichtig.

Neu sei auch der *Digitale Dorfplatz*, der neben den Gemeindeversammlungen eine weitere Möglichkeit der Kommunikation biete. Der Digitale Dorfplatz umfasse insgesamt 4 Rubriken: Pinnwand (mit der Möglichkeit zu verschenken, zu verkaufen oder zu tauschen), Veranstaltungen (zum Hochladen), Diskussionen (mehr oder weniger virtuelles Abhalten von Dialogveranstaltungen möglich) und was v. a. auch in dieser Zeit sehr wichtig sei, die Organisation der Nachbarschaftshilfe. Dabei gelte es zu beachten, dass die Nutzung der App eine Anmeldung erfordere, man also nicht inkognito sei. Zum Schutz vor einem allfälligen Missbrauch der App erfolge durch die Kommunikationsverantwortliche, **Valerie Wendenburg**, zudem eine regelmässige Kontrolle. Für die Einwohnerschaft solle diese App einen Mehrwert darstellen, die Kommunikation in Zeiten, in denen der persönliche Kontakt erschwert sei, stärken und den Austausch mit der Bevölkerung fördern.

Auf die Frage nach weiteren Anliegen erfolgen keine Wortbegehren.

Die **Vorsitzende** dankt allen Teilnehmenden für das Kommen, die Unterstützung zum jeweils guten Gelingen der Gemeindeversammlungen und der Umsetzung des Corona-Schutzkonzepts sowie für die Mitarbeit der Abwarte und der Verwaltung. Den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen spricht die **Vorsitzende** für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr ebenfalls ihren Dank aus. Auch dem Gemeindeverwalter verdankt die **Vorsitzende** seine Unterstützung und die kompetente Führung der Gemeindeverwaltung.

Dieses Jahr komme ihr etwas vor wie eine Wanderung im Tiefschnee bei sehr starkem Schneetreiben. Obwohl man über ein Navi verfüge, wisse wo man hinwolle und ungefähr die Richtung kenne, verwehe es einem jedoch manchmal fast. Es bliebe daher nichts Anderes übrig, als einen Schritt nach dem anderen zu gehen und nicht aufzugeben. Sie hoffe sehr, dass man untereinander eine gewisse Grosszügigkeit zeige und nicht zu dünnhäutig werde, man einander zuhöre und im Gespräch bliebe, so dass die gute Gemeinschaftskultur weitergepflegt werden könne.

Schliesslich wünscht die **Vorsitzende** allen noch ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem weiterhin gute Gesundheit. Beim Ausgang liege etwas Gebäck bereit, man dürfe sich sehr gerne bedienen. Zuletzt ruft sie den Anwesenden nochmals das zu Beginn der Gemeindeversammlung erläuterte Ausgangsverfahren in Erinnerung.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr.

Anwesend: 47 Stimmberechtigte (inkl. Gemeinderat).

Die Gemeindepräsidentin:

Der Gemeindeverwalter:

Mélanie Krapp-Boeglin

Martin R. Duthaler

Bottmingen, 17.02.2021